

Halle a. O., Drucklag 3, den 13. I. 1932.

Großmutter! Ihr Kollege!

Ganz lieb muß ich für Sie schreiben vom 12. I. Mein Wunschlag, daß wir nicht, wenn möglich, auf eine feierliche Sitzung ausweichen, ist mir aufgegangen, nachdem mir D. Möller - fol. einige Gedanken einbrachte, von Ihnen und D. Goussard aber nichts mehr. Von diesem lieben Freund Gustav habe ich bis zum Ende noch nicht gehört. Auf die Durchführung meines Planes kommt ja auch nicht viel an, da mir D. Kollatz schon geschrieben hat, daß er eine angemessene Würdigung mit seinem Wortschatz trifft.

Infolgedessen habe ich mein Votum schon am 31. XII. abgegeben, nämlich I. Schenk - Zürich, von dem ich nun weiß, daß es einen Riß folgen würde;

II Lic. Klüglist Hesse-Elberfeld, III Weber-Elberfeld, Inspektor der
Geologischen Institute. Weber steht am parallel dem von Ihnen genannten Kieselstein
mit ebenfalls sehr feingastig sein, wenn nicht sowohl wie Weber auf was steht jetzt
sind. Am Kaiser-Münster habe ich, als ich in Nassau war, bedauerlicherweise nicht gesehen.
Es muß aber irgendwo auf in dem Münster gelegene Linsen; ich noch deshalb sucht auf
an den Landeshauptstadt schreiben wird stark Weber ^{mit ihm mir} ihn vorzulegen. Was von Ihnen Herrn
Lindner genannt haben, sucht mich sehr; ich habe ihn in Zusammenhang gezogen und also deshalb
mindestens fallen lassen, weil ich vermutete, daß er nicht ihn nennen, wenn seine Meinung
unter ihm in Göttingen ^{hinter} (vorhandenen) Umständen überprüft möglich sein könnte.

Zufall es ist doch, daß wir überprüft so viele Namen zur Verfügung haben, und
nur 10 Jahre mit in Maß notwendig fürwahrhaftig suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener
A. Laus.